Pro Anima

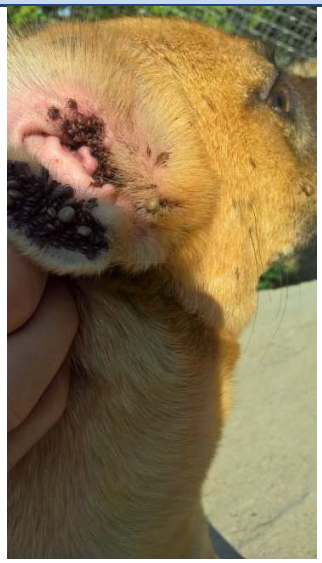
Newsletter Sommer 2017 - Mirica berichtet…..

Liebe Tierfreunde!

Dieser Sommer erschwerte uns das Leben mit ständigen Temperaturen bis zu 40 Grad. Die Hitze war für uns und für die Tiere kaum zu ertragen. Den ganzen Tag lang mussten wir sehen, ob die Tiere genug Wasser hatten und es auch ständig wechseln, da auch das Wasser heiss wurde. Zeitweise gab es einige Tage Abkühlung und leider auch immer wieder starke Gewitter.

Leider starben auch einige Bäume, die den Tieren Schatten spendeten. Die Bäume waren schon alt und wir mussten sie leider entfernen. Wir haben zwar neue Bäume gepflanzt aber bis diese Schatten spenden wird es einige Jahre dauern. Dies bedeutet, dass wir nächstes Jahr eine Lösung bezüglich Schatten für die Tiere finden müssen. Die Sommer beweisen sich jedes Jahr als heisser.

Dazu kam noch die Zeckenplage und auch die Stechmücken vermehrten sich rasant. Einige Hunde wurden von Zecken so befallen, dass sie davon krank wurden. Trotzdem die Käfige ausgesprüht wurden, konnten wir der Zeckenplage nicht Herr werden.



Dank grosszügiger Spenden konnten wir dann doch noch viele Hunde vor Zeckenbissen schützen aber der Anfang des Sommers war diesbezüglich sehr hart. Manche Tiere ziehen die Zecken förmlich an.

Auch die Stechmücken sind eine grosse Plage für uns und die Tiere. Manche Stechmücken übertragen Herzwurm an die Tiere und auch davor möchten wir besonders die Hunde schützen. Nächsten Sommer würden wir gerne darauf vorbereitet sein und genug Mittel haben um alle Hunde vor Zecken, Flöhen und Steckmücken zu schützen.

Eine gute Neuigkeit ist, dass wir jetzt Starkstrom im Tierheim haben und uns nicht mehr Sorgen müssen um ständige Stromausfälle, oder ob wir genug Strom haben!

Besucher

Im Sommer hatten wir auch einige Besucher. Doris und Petra kamen aus Deutschland und blieben einige Tage. Sie halfen viel mit im Tierheim und brachten auch einige Spenden. Trotz der Hitze scheuten sie vor der Arbeit nicht zurück. Es war eine Freude sie hier zu haben. Einen Reisebericht von ihnen gibt es weiter unten zu lesen.

Ende August kamen Sonja, Susi und Rebecca aus der Schweiz um Margo und Jimmy abzuholen. Sie fuhren den ganzen weiten Weg, damit die zwei Hunde ein liebevolles zu Hause bekommen. Es ist eine Freude wenn man weiß, dass die Tiere ein zu Hause bekommen wo sie liebevoll behandelt werden. Der Abschied fällt uns dann nicht ganz so schwer!

Vielen Dank an alle Besucher!

Tierneuigkeiten

Diesen Sommer durften 16 Hunde und 1 Katze zur Adoption ausreisen. Einige Tiere hatten schon sehr lange darauf gewartet. Für andere ging es etwas schneller. Im August durfte unsere ängstliche Margo in die Schweiz ausreisen. Jackson, Lenka und Wusel durfte im Sommer auch ausreisen. Auch sie waren im Tierheim sehr unglücklich und haben jetzt ein schönes Leben mit der Freiheit, die sie so gesucht haben.

Leider haben wir auch mehrere Tiere diesen Sommer gefunden. Durch die extreme Hitze waren viele Tiere ohne Wasser. Nicht alle wissen, wie sie Wasser und Futter finden. Eine kleine Familie fanden wir an einer Müllhalde und einen Schäferhundmischling an der Seite der Straße. Eine Mutter und ihr junges Kind retteten wir von einem Balkon einer alten Frau. Leider starb die junge Hündin etwas später. Auch ein paar Welpen schafften es nicht und starben. Man hofft alle Tiere zu retten aber auch ein Tierheim bietet Gefahren für diese Tiere, deren Immunsystem oft schwach ist, oder die schon krank sind, wenn wir sie finden.

Reisebericht Doris und Petra, Serbien, Juli 2017

"Dieses Jahr reisen wir nicht wie die Jahre zuvor mit dem Auto, sondern mit dem Flugzeug. Leider können wir deswegen nicht so viel an Spenden mitnehmen wie sonst. Aber dennoch versuchen wir unsere Koffer mit Futter und nützlichen Dingen wie Putzutensilien, Medikamenten, frische Decken und Tücher und anderem zu packen. Vieles kann vor Ort sehr gut gebraucht werden.

Am Flughafen erwartet uns Mirica bereits, und gross ist die Wiedersehensfreude auf beiden Seiten. Petra besucht das Tierheim zum dritten und ich zum vierten Mal.

Kaum sind wir auf der Strasse unterwegs zum Tierheim, sehen wir auch schon die ersten Streunertiere, die verzweifelt nach Futter und Wasser suchen. Wir sind geschockt und traurig, wie grob doch der Fahrstil mancher Serben ist. Kaum einer verlangsamt das Tempo, wenn eine Katze oder ein Hund die Strasse überqueren möchte. Deswegen sieht man auch immer wieder angefahrene, oder überfahrene Tiere !

Als wir die Stadt hinter uns lassen und über Land fahren in Richtung Tierheim, erblickt Miricas geübter Blick bei einem Müllplatz einen kleinen Hund. Rasch hält sie an und wir springen aus den Auto. Es stellt sich

heraus das es drei Hunde sind, und die kleine Hundefamilie einfach ausgesetzt wurde. Weit und breit kein Mensch, nur Abfälle und Müll....Mama, Papa, und ein Hundekind ca.2 Monate alt...bei der Hitze hätten sie kaum lange überlebt bei mehr als 40° ohne Futter und Wasser. Täglich mit diesem unsagbaren Leid der Tiere konfrontiert zu werden und dabei nicht weg zu schauen oder abgestumpft zu werden, ist schon eine enorme Leistung von Mirica und ihrem kleinen Team !

Beherzt und vorsichtig nähert sich Mirica den Hunden und kann alle drei ins Auto packen. Der Hundepapa verteidigt laut seine kleine Familie, aber rasch beruhigt er sich, und wir merken das die Hunde sehr lieb und zahm sind. Obwohl die Hundemama sich auf meine Kleider erbrechen muss während der weiter Fahrt, bin ich ergriffen, wie dankbar und zutraulich die Hunde doch sind. Wer kann so herzlos sein, denke ich mir....

Im Tierheim angekommen begrüssen uns die Hunde mit lautem Gebell....der Lärmpegel ist gross und wir begeben uns erst einmal in die Mitte des Tierheims, wo es neu, ein tolles Dach mit einem Tisch und 4 Stühlen gibt. Da die Küche sehr klein ist, findet fast alles draussen statt, jetzt eben neu, unter einem Dach, geschützt vor der Sonne oder dem Regen. Wir packen kurz aus, verteilen die kleinen Geschenke die wir mitgebracht haben an Mica, Natascha, Mirica,und Peter, die sie mit Freude entgegen nehmen. Dann zeigt uns Mirica stolz was alles neu gemacht werden konnte und wir sehen wie sinnvoll die Spendengelder umgesetzt werden.

Priorität hat natürlich immer das Futter, oder kranke Tiere die versorgt werden

müssen und darum sind die regelmässigen Spenden von grosser Wichtigkeit. Durch eine grosszügige Spende konnte das Katzenhaus und das kleine Holzhaus isoliert werden und das bedeutet nun das im Winter keine Katzen mehr frieren müssen. Auch wurden schöne Platten gelegt, die man nun viel besser reinigen kann als der sandige Boden bis anhin.

Bei den Hunden fehlen leider noch teilweise Dächer, die im Sommer sehr nötig wären, da es nicht in allen Aussengehegen Schatten gibt von den Bäumen. Auch würde es im Winter den Schnee etwas abhalten, und die Fütterung wäre dadurch einfacher.

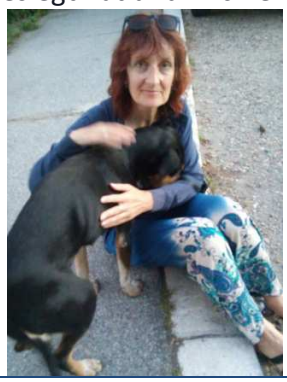
Nach dem Rundgang machen wir uns sogleich nützlich und lernen neu Natascha kennen die im Katzenhaus hilft und nach dem rechten schaut. Wir helfen bei der Reinigung und sehen was für schöne Katzen hier leben und auf Plätze warten. Ich würde mir wünschen das mehr Menschen mithelfen würden, gute und liebevolle Plätze zu finden. Ich weis, das viele Tiere Plätze suchen, aber gerade diese Tiere hier hätten es sehr verdient an schöne Plätze zu kommen, und das schaffen wir nur wenn alle mithelfen. Auch eine kleine Katzenfamilie lernen wir kennen und die Katzenmama kümmert sich noch liebevoll um 2 Katzenkinder die eigentlich nicht ihre eigenen sind.(wurden auch ausgesetzt gefunden) Bild 8+9+10

Wir freuen uns über die steten Fortschritte und sehen das schon viel gemacht wurde, es aber dennoch an vielem fehlt und noch einiges gemacht werden muss.

Ein langer, spannender Tag neigt sich dem Ende zu und ich möchte mich bei allen bedanken die Mirica in irgend einer Art und Weise unterstützen, oder unterstützt haben. Sei es durch Futterspenden, Geldspenden, Unterstützung und Mithilfe bei wichtigen Projekten. All dies macht das Leben im Tierheim ein klein wenig besser, und deshalb brauchen wir euch alle !

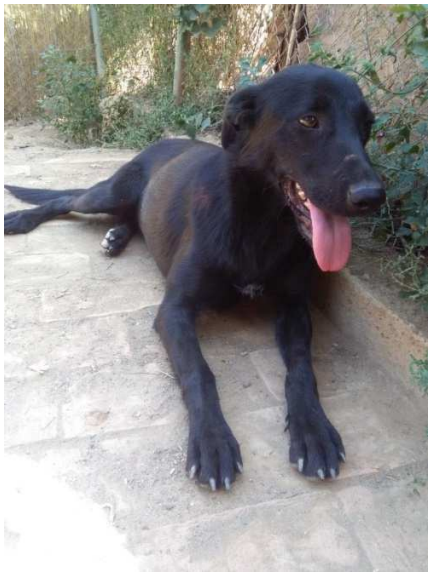
Bitte, jede noch so kleine Spende hilft es die Lage vor Ort ein klein bisschen erträglicher zu machen...

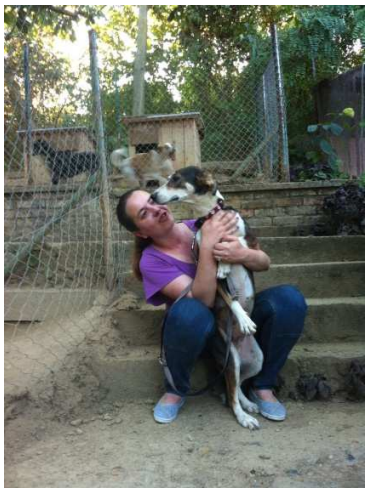
Ein besonderer Dank geht an Petra, die ihre Flugangst besiegt hat und mich ein weiteres Mal nach Serbien begleitet hat ! Auch bedanke ich, (wir)uns über das tägliche vegane Mittagessen das Mica und Mirica uns täglich auf dem Holzofen nebst all der vielen Arbeit noch zubereitet haben. Das Gemüse, die Tomaten und Gurken, schmecken hier besondes gut, und da der Appetit klein ist bei dieser Hitze, hat dies wunderbar gepasst.



Herzlich Doris

Impressionen





Tiere des Monats

Oscar ist einer der Hunde der seit Welpenalter auf seine Familie wartet. Er war lange mit seiner Mutter Lenka in einem Käfig. Lenka hat es nun geschafft und durfte diesen Sommer endlich ausreisen. Oskar ist 3 Jahre alt und sehr lieb. Er ist immer total aufgeregt wenn jemand ihn in seinem Käfig besucht und er will nur gestreichelt werden. Vor Freude weiss er nicht was er tun soll. Oskar ist ein sehr lieber und aufgeschlossener Hund.

Sam ist unser großer, verspielter Hund der auch schon seit Welpenalter im Tierheim verweilt. Er ist groß aber ganz lieb.
Er braucht Auslauf, was er im Tierheim nicht bekommt. Er bräuchte auch Spaziergänge und in einer Hundeschule hätte er mit Sicherheit viel Spaß. Sam ist fast 4 Jahre alt und er hätte einen schönen Garten so sehr verdient! Helft uns ein zu Hause für ihn zu finden damit er nicht noch weitere 4 Jahre hier sein muss!

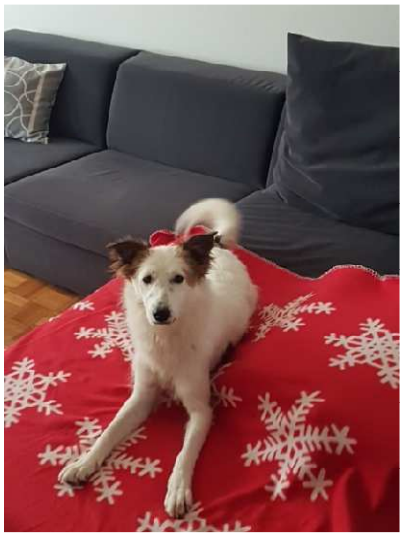
Adoptionsgeschichten

Katja T. schreibt über Hündin Moli, die sie 2017 von Mirica adoptierte:

Wie aus einer traurigen Hundeseele eine glückliche Hundeseele wurde.

Nach jahrelanger, geduldig ertragener Krankheit ist unsere über alles geliebte Hündin Cindy Ende letzten Jahres in den Himmel gegangen. Ich muss wohl niemandem erzählen wie man sich dabei fühlt. Ich dachte, ich könnte nie mehr einem anderen Hund ein Zuhause geben. Aber wie so häufig im Leben kam es erstens anders und zweitens als man denkt.

Schon vor einigen Jahren habe ich durch eine Bekannte von Mirica und ihren Tieren erfahren und wie es der Zufall so wollte, bin ich ohne gross zu suchen im Netz auf die Traurigen –Hundeseelen.de gestossen. Eher lustlos habe ich die Rubrik der Hündinnen geöffnet und bin sogleich bei Moli, einer kleinen weissen Maus, hängen geblieben. Ich rief meinen Mann zu mir ohne ein weiteres Wort zu verlieren und er sagte sofort: Oh, die ist aber süss, die passt zu uns! Damit war es für uns klar, Moli kommt zu uns. Mit dem besten Bauchgefühl habe ich kurz darauf die Tierschützerinnen kontaktiert. Viele Gespräche, Fotos und Videos später war es am 25.03.2017 dann endlich soweit und wir holten Moli von der der Deutschen Pflegestelle zu uns in die Schweiz.



Und dann, ja dann war alles anders als erwartet. Erwartet hatten wir …was eigentlich? Einen Hund der gleich ist wie unsere verstorbene Maus? Wir hatten bereits einen Hund von der Strasse adoptiert und waren uns sicher, dass wir das packen und ganz bestimmt nicht vergleichen würden. Naja, so einfach war es wohl nicht. Denn Moli zeigte sich sehr ängstlich, schreckhaft und absolut nicht verträglich mit unseren Hauskatzen sowie anderen Hunden. Zudem konnte mein Mann sie überhaupt nicht berühren.
Acht Wochen lang herrschte das blanke Chaos bei uns Zuhause. Besonders besorgniserregend gestaltete sich die Situation mit unseren Katzen. Ihr könnt mir glauben, ich hätte Moli damals am liebsten filetiert und grilliert! Und das will was heissen – ich bin nämlich Vegi ;-)

Hilfesuchend habe ich mich aus meiner Überforderung heraus an Kathi gewandt. Mit Krankheiten und Ernährung kenne ich mich aus, aber bei der Erziehung? Kathi hat mir umgehend und sehr verständnisvoll super viele Tipps gegeben, wodurch wir die Situation entschärfen konnten. Zwei Lektionen privates Hundetraining waren zudem nötig, mir das richtige Verhalten mit Moli auf dem Spaziergang zu lehren.
Glücklicherweise hatte Moli von Anfang an zu mir eine sehr schöne Bindung aufgebaut. Bei meinem Mann dauerte dies länger. Jeden Morgen, wenn er aus dem Schlafzimmer kam, hatte sie ihn nicht wiedererkannt und ihn angebellt. So, als käme jeden Morgen ein neuer Mann aus meinem Schlafzimmer. ;-)

Heute, vier Monate später, sind wir zu einer Familie zusammen gewachsen und lachen über die Probleme der Anfangszeit. Moli ist ein Schatz, unser Schatz! Komplett anders als in unserer Vorstellung, aber genauso wie auf der Homepage der traurigen Hundeseelen beschrieben. Man stelle sich mal vor,

nach so kurzer Zeit, hat sich Moli komplett an unseren Alltag gewöhnt und meistert bravurös all die Dinge, die von ihr verlangt werden, Dinge die sie vorher gar nicht kannte. Wir besuchen bereits regelmässig die Hundeschule, lassen sie im Garten zwischen unseren Hühnern, Enten und Minipigs umhertoben und konnten sie auch schon in vertrauter Umgebung ohne Leine laufen lassen (phuuu.. da platze ich vor Stolz!!).

Und das Schönste kommt zum Schluss: Molis Faxen und ihre schelmische Art bringen uns täglich zum Lachen und berühren unser Herz. Auf dem Sofa hat sie sich zudem ihren Platz gesichert. Genau zwischen meinem Mann und mir, so dass sicher immer zwei Hände zum Streicheln bereit sind. ☺
Ganz bewusst habe ich nicht nur die schönen, sondern auch die negativen oder besser schwierigen Dinge erwähnt, die eine Hundevermittlung aus dem Ausland (und nicht nur von dort…) mit sich bringen kann, um Menschen zu ermutigen den gleichen Schritt zu wagen wie wir. Es lohnt sich – ganz bestimmt!
In diesem Sinne möchte ich den Tierschützerinnen ganz herzlich danken für die sehr seriöse Vermittlung unseres Möllchen, die anschliessende Hilfe und überhaupt für die ganze Arbeit die sie täglich zum Wohle der Tiere leisten!

Ganz herzlich,

Katja mit Moli

Erneuerungen	DANKE!
Im Tierheim gibt es immer wieder Reparaturen. Der Zaun wurde diese Sommer an mehreren Stellen repariert. Immer wieder gibt es Löcher wo die Hunde durchschlüpfen können, wenn sie lange genug daran arbeiten. Diesen Sommer wurde das Tierheim auch mit dem Starkstromnetzt verbunden. Das ist eine große Erleichterung für uns. Wir mussten immer sehr genau mit dem Stromverbrauch sein und aufpassen dass wir nicht zu viel verwenden. Das kommt auch den Katzen zu Gute, die nun eine gute Heizung für den Winter haben. Nur die städtische Wasserleitung fehlt uns noch. Gerade Ende Sommer ging uns wieder das Wasser aus und es erschwerte unsere Arbeit sehr. Die städtische Wasserleitung soll 2019 kommen. Bis dahin müssen wir noch durchhalten!	Es haben uns diesen Sommer viele Menschen geholfen durch die heiße Zeit durchzukommen. Die Tierschützer machen auch im Sommer unermüdlich ihre Arbeit mit Spendensammeln, Tiere vermitteln, Kontake binden, Informationen verteilen. Die Menschen die ich kenne, arbeiten unermüdlich um den Tieren zu helfen. Immer wieder denken Menschen an uns, die noch nie in Serbien waren, aber das Leid der Tiere kennen und deshalb helfen. Manche Tierfreunde machen die weite Reise um uns zu besuchen. Es ist nicht einfach und kein Erholungsurlaub. Wir freuen uns über die Helfer, die Spenden, die Besuche. Dies alles zählt für uns und hilft uns weiter. Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit so unterstützen! *Vielen Dank!* *Mirica*

SPENDEN

Traurige Hundeseelen e.V.
BBBank eG.
Kto: 225 2368
BLZ: 660 908 00
IBAN: DE44 6609 0800 0002 2523 68
BIC: GENODE61BBB

http://www.traurige-hundeseelen.de

Margo hat es geschafft und durfte endlich ausreisen!